Murgtalwerkstätten eröffnen weitere Außenstelle

Räume im zip für zehn Jahre angemietet / Nachfrage nach geeigneten Arbeitsplätzen ist weiter gestiegen

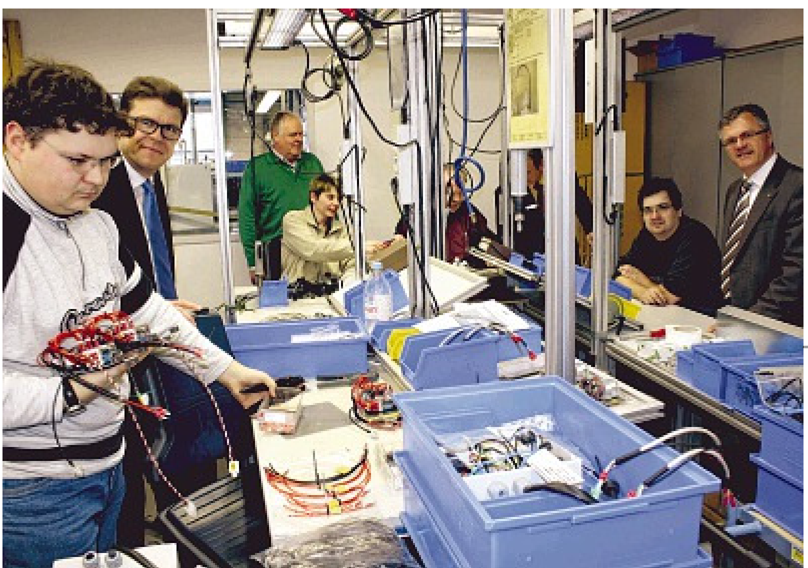
Rastatt (rjk). Die Murgtalwerkstätten und Wohngemeinschaften, ein Unternehmen der Lebenshilfe Kreisvereinigung Rastatt/Murgtal, werden am 1. April eine weitere Außenstelle ihrer Rastatter Reha-Werkstatt eröffnen. Neue Räumlichkeiten wurden hierfür, in direkter Nähe zur Haupteinrichtung in der Alten Bahnhofstraße und nur wenige Fußminuten vom Bahnhof entfernt, im Zentrum für Innovation und Produktion (zip) in der Rauentaler Straße 22/1 auf die Dauer von zehn Jahren angemietet. Dies teilten Hasso Schmidt-Schmiedebach, Vorsitzender der Lebenshilfe, und Martin Bleier, Geschäftsführer der Lebenshilfe wie auch der Murgtal-Werkstätten und Wohngemeinschaften, mit.

In der neuen Außenstelle mit rund 750 Quadratmetern können berufliche Bildungsmaßnahmen und Dauerarbeitsplätze für 30 psychisch erkrankte Menschen angeboten werden. Berufsfelder sind laut Martin Bleier der Apparate- und Schaltkastenbau und die Teilausbildung zur elektronisch unterwiesenen Person sowie das komplett neue Geschäftsfeld „Digitale Erfassung und Archivierung von Dokumenten“. Mit anderen Worten: Die bestehende Elektroabteilung, in der unter anderem elektronische Steuerungen für Kühlgeräte und Anschlussteile für Heizungsanlagen hergestellt werden, zieht um und eine neue Abteilung entsteht. Zwei große Räume werden im zip für die beiden Abteilungen zur Verfügung stehen. Die Investitionskosten, an denen sich auch das zip-Existenzgründerzentrum beteiligen wird, bezifferte Schmidt-Schmiedebach auf 140 000 Euro. Weitere 140 000 Euro seien für die Anlagen zur Akten-Digitalisierung veranschlagt.

Zu den Hintergründen der Erweiterung erklärte Schmidt-Schmiedebach: „Wir drängen uns nicht, wir werden gedrängt. Die Werkstätten, die seit 1994 gesonderte Rehabilitations- und Arbeitsplätze für Menschen mit einer psychischen Erkrankung anbieten, sind hoffnungslos überfüllt.“ Die Nachfrage sei weiterhin immens, die Fallzahlen stiegen.

Nachdem 2011 das Dienstleistungsangebot „Aktenvernichtung“ eingeführt worden sei und schon mehr als 50 Kunden zähle, werde nun als weitere, „überaus anspruchsvolle Dienstleistung“ die elektronische Erfassung und Archivierung aufgebaut. Dies sei letztlich der Grund für die Erweiterung der Rastatter Reha-Werkstatt mit Außenstelle Muggensturm, in der laut Martin Bleier aktuell 130 Mitarbeiter beschäftigt sind. Nach Aussage von Jürgen Ernst, Leiter des Sozialamtes beim Landratsamt, wurde entsprechend der Teilhabeplanung die Erweiterung um weitere 30 Plätze auf nun insgesamt 125 genehmigt.

OB Hans Jürgen Pütsch zeigte sich angesichts des enormen Papierbestands in der Stadtverwaltung begeistert von der neuen Idee der Digitalisierung bei den Murgtalwerkstätten und „ernsthaft interessiert“.



DIE MURGTALWERKSTÄTTEN vergrößern sich und beziehen im Zentrum für Innovation und Produktion neue Räume. Das gaben Lebenshilfe und Stadt gestern bekannt. Foto: Kraft